

**Literaturgespräch**

Seite 9

**Bezirkkirchenmusiktage**

Seite 10

**Patenschaft für Ian**

Seite 16

## Kontakt

### Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: [www.ekg-echterdingen.de](http://www.ekg-echterdingen.de)

**Spendenkonto** Echterdinger Bank,

IBAN: DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder

KSK Esslingen, IBAN: DE61 6115 0020 0010

7000 77

#### Bezirk Ost

**Pfarrer** Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: [b.neudorfer@ekg-echterdingen.de](mailto:b.neudorfer@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Monika Zimmermann, Tel. 79737871

#### Bezirk West

**Pfarrer** Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821

E-Mail: [g.nicolaus@ekg-echterdingen.de](mailto:g.nicolaus@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

#### Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: [gemeindebuero@ekg-echterdingen.de](mailto:gemeindebuero@ekg-echterdingen.de)

#### Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle & Angelika Veit, Tel. 79737861

E-Mail: [kirchenpflege@ekg-echterdingen.de](mailto:kirchenpflege@ekg-echterdingen.de)

#### 2. Vorsitzende des KGR

Renate Hofmann-Krämer, Tel. 7543980

**Diakonin** Ulrike Langer, Tel. 79737855

**Bezirkskantor** S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: [so.rechner@ekg-echterdingen.de](mailto:so.rechner@ekg-echterdingen.de)

## Impressum

### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

**Redaktion & Layout** Birgit Kuhnle, Elke Pfenning, Sigrid Jenatschke. Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

**Fotos** H. Golze (Titelbild), epd (Leitartikel,

Themenreihe), U. Binder & F. Lauxmann

(Kirchentag), G. Schwentner (Kantorei),

palmer projekt (Lohmann), J. Wolf (Kinder- u.

Jugendchor), U. Langer (Kinderkirche),

### Kirchen

**Stephanuskirche** Burgstraße 1

**Gemeindezentrum West** Reisachstraße 7

### Evangelische Kindergärten Echterdingen

**Dschungel**, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: [dschungel@ekg-echterdingen.de](mailto:dschungel@ekg-echterdingen.de)

**Lummerland**, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833,

E-Mail: [lummerland@ekg-echterdingen.de](mailto:lummerland@ekg-echterdingen.de)

**Lichterhaus**, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: [lichterhaus@ekg-echterdingen.de](mailto:lichterhaus@ekg-echterdingen.de)

### Jugendcafé DOMINO

Hauptstraße 109

Jugendreferentin Mirjam Günther

E-Mail: [info@juca-domino.de](mailto:info@juca-domino.de)

### Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, E-Mail: [info@dsadf.de](mailto:info@dsadf.de)

**Konten** Echterdinger Bank, IBAN: DE51 6006

2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,

IBAN: DE36 6115 0020 0010 8012 13

**Geschäftsführerin** Christine Beilharz

### Krankenpflegeförderverein Echterdingen

**Vorsitzender** Burkhard Neudorfer

**Konto** Echterdinger Bank,

IBAN: DE50 6006 2775 0000 9470 08

D. Gohr & A. Rudert (The Script), M. Joos

(Fackellauf), S. Kienzle (Aktionstage),

B. Marcard (Tischkicker)

**Druck** Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

**Auflage** 3.400 Stück

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und

wird von ehrenamtlichen Helferinnen und

Helfern an alle evangelischen Haushalte

verteilt. **Vielen Dank!**

**Die nächste Ausgabe erscheint im**

**November 2015.**

# Herbst

... und ER ist da

Es wird langsam Herbst. Die Zeit der Blüte ist vorbei. Bäume und Felder haben ihre Früchte getragen und sind zum größten Teil abgeerntet. Die Tage werden kürzer. Die Blätter fallen.

Das Bild der Abendstimmung am See auf unserer Titelseite passt in unsere Gedanken und Erwartungen. Ein letzter Blick auf den Sonnenuntergang. Der See liegt spiegelblank da. Ruhe und Frieden breiten sich aus. Der Schöpfer schickt einen letzten Gruß für diesen Tag. Das Bild lädt ein zum Verweilen, zum Stauen über die Schönheit dessen, was Gott sich ausgedacht hat.

Alle Hast dieses Tages, der letzten Wochen und Monate scheint Vergangenheit zu sein. Wie wenn man eine schwere Last einfach beiseitegelegt hat, ist jetzt die Zeit, um noch einmal durchzuatmen und zu genießen – die Nähe Gottes.

Ein Lied von Christoph Zehender kommt mir in den Sinn – es steht in unserem Echterdinger Liederbuch.

*In der Stille angekommen,  
werd ich ruhig zum Gebet.  
Große Worte sind nicht nötig,  
denn Gott weiß ja, wie's mir geht.  
Danken und loben, bitten und flehn.  
Zeit mit Gott verbringen.  
Die Welt mit offenen Augen sehn.  
Reden, hören, fragen, verstehn.  
Zeit mit Gott verbringen.  
Die Welt mit seinen Augen sehn.*

Können wir diese Stille noch aushalten? Diesen Augenblick genießen? Oder hat uns das Tempo des Alltags so im Griff, dass wir keinen Gang zurückschalten können? Ja, wir müssen „in der Stille ankommen“, verweilen, nichts tun, sehen und hören, wenn wir Gott begegnen wollen.



Sicher ist es auch wichtig, in der Hektik des Alltags immer wieder ein Stoßgebet zum Himmel zu schicken. Aber wie viel tiefer berührt es uns, wenn wir die Stille aushalten können und mit der Zeit anfangen, mit Gott ins Zwiegespräch zu kommen.

„Ruhig werden zum Gebet“, weil wir nur noch ihn als unseren Gesprächspartner sehen. Und wie gut ist es, dass er nicht auf „große Worte“ angewiesen ist, sondern uns ins Herz sieht.

*In der Stille angekommen,  
leg ich meine Masken ab.  
Und ich sage Gott ganz ehrlich,  
was ich auf dem Herzen hab.*

## Herbst

Wie oft müssen wir vor anderen Menschen „unser Gesicht wahren“, zeigen, wer wir eigentlich sein wollen und es doch nicht sind? Und wie gut tut es, einfach so zu sein, wie man wirklich ist? Ohne weiße Weste, ohne sich verstellen zu müssen. Ein echter Luxus – aber vor Gott erlaubt. Und dann kann man mit ihm reden, wie mit einem Freund.

Zu dieser Ehrlichkeit gehört auch, was Christoph Zehndner in der dritten Strophe singt:

*In der Stille angekommen,  
schrei ich meine Angst heraus.  
Was mich quält und mir den Mut  
nimmt,  
all das schütt ich vor Gott aus.*

Auch das darf oft kein anderer sehen, was uns zutiefst belastet. Die Angst – vor der Überforderung, dem Versagen, vor dem Älterwerden, vor der Krankheit, vor dem Tod. „Gib es mir, ich Sorge für dich!“ So sagt Gott mitten hinein in die Stille. Wie gut das tut! Wie gut, dass da mitten in der Abendstimmung das Kreuz auftaucht. Zweimal, dreimal, viermal und vielleicht noch öfter. Ja, da wird alles gut, wo Jesus meine Lasten auf sich nimmt.

*In der Stille angekommen,  
nehm ich dankbar, was er gibt.  
Ich darf zu ihm „Vater“ sagen,  
weil er mich unendlich liebt.*

Wenn alles andere unwichtig wird, wenn Gott mir begegnet, bekomme ich einen Blick für das, was ER mir alles geschenkt hat. Mitten in der Stille bleibt es nicht beim Seufzen über die Lasten. Mitten in der Stille wird das Herz frei. Da sehe und spüre ich: Gott ist da. Und dann kann ich:

*Danken und loben, bitten und flehn.  
Zeit mit Gott verbringen.*

*Die Welt mit offenen Augen sehn.  
Reden, hören, fragen, verstehn.  
Zeit mit Gott verbringen.*

*Die Welt mit seinen Augen sehn.*  
Weil das so gut tut, die Welt mit den Augen Gottes zu sehen und auch die Menschen um mich herum, darum wünsche ich Ihnen jetzt in der Zeit der eingebrachten Ernte, dass der Frieden Gottes und die Ruhe in seiner Nähe Ihr Leben bestimmt.



*Ihr Pfarrer  
Burkhard Neudorfer*

# Grundwissen des Glaubens

## Jesus Christus

An Jesus Christus scheiden sich die Geister. Warum eigentlich? Die meisten Menschen haben doch keine Mühe damit, Jesus als besonders eindrücklichen Menschen zu bewundern. Seine Worte flößen ihnen Respekt ein, seine Haltung nötigt ihnen Bewunderung ab. Was er getan hat, sehen sie als vorbildlich an.



All das – in dieser Deutlichkeit muss es gesagt werden – kann mit oder ohne Glauben passieren. Wenn wir sagen, „Wir glauben an Jesus Christus“, dann geht es um etwas anderes als Bewunderung oder Respekt. Es geht darum, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist. Was heißt das? Die Antike kennt häufiger die Vorstellung, dass ein Gott auf dieser Erde unterwegs war. Verkleidet in dieser oder jener Gestalt begegnet er den Menschen. Im Gegensatz dazu betonen Christen: Jesus ist ein Mensch wie du und ich. Und er ist zugleich Gott. Er ist ganz

und gar Mensch, ohne Abstriche. Und zugleich ist er ganz und gar Gott, ohne Wenn und Aber. Der ungläubige Thomas ruft bei der Begegnung mit dem Auferstandenen: „Mein Herr und mein Gott!“

Ein Mensch, der den Foltertod am Kreuz stirbt, sich ohnmächtig ausliefert, soll Gott sein? Bis heute ist das eine Zumutung für jeden, der ein Gespür dafür hat, dass Gott der Schöpfer des Himmels und der Erde ist. Gott, von dem alles Leben kommt, stirbt am Kreuz.

Aber damit ist die Geschichte nicht zu Ende: Dass Gott genau zu diesem Menschen, zu Jesus Christus gehört, dass Gott sich mit ihm identifiziert, das wird an Ostern offenbar: Jesus ist auferstanden vom Tod. Er ist das Leben. Er ist für uns gestorben, damit wir mit ihm leben können. An Jesus Christus glauben heißt deshalb: Jeden Augenblick deines Lebens in der Gegenwart des Auferstandenen leben. Und da gibt es kein Vertun. Wer an Christus glaubt, der lebt mit ihm. Wer nicht an ihn glaubt, für den ist Jesus so tot oder so lebendig wie alle anderen Menschen, die gestorben sind. Wenn du mit Jesus lebst, hat der Tod keine Macht mehr über dich. Das ist unsere Hoffnung – im Leben und im Sterben.

*Ihr Pfarrer Georg Nicolaus*

# Ein kluger Anfang

## Miteinander der Gemeinden am Abend der Begegnung



Der Auftakt des Kirchentags in Stuttgart, der Abend der Begegnung am 3. Juni, bleibt in Erinnerung als wunderschöner Sommerabend mit hunderttausend Besuchern und vielen Angeboten aus unserer Region.

Nach den Eröffnungsgottesdiensten drängten sich die Besucher auch am Stand der Kirchengemeinde Musberg. Dieser wurde von Frauen und Männern aus Echterdingen und sogar aus Bernhausen kräftig unterstützt.

Wir konnten gegrillte Würste, Schmalzbrot, Flachswickel, Schneckenudeln und Schinkenhörnchen anbieten, dazu Saft und Kaffee aus dem Eine-Welt-Laden. Alles fand regen Zuspruch – aber vor allem die Flachswickel als schwäbische Spezialität. Die Kirchentagsgäste waren hungrig und bis auf wenige Würste war alles verkauft. Der Erlös war zweckbestimmt für die Flüchtlingsarbeit im

Landkreis Esslingen und wird der Diakonie für diesen Zweck zugewendet.

Und dann konnte man noch winzige Söckchen entdecken, die an einer Leine baumelten. Tagelang hatten Frauen gestrickt und dann die Söckchen mit Segenswünschen bestückt. Gegen eine Spende für ein Ziegen-Projekt in Tansania durfte man eine der himmlischen Botschaften mit nach Hause nehmen.



An dieser Stelle danken wir ganz besonders allen Helferinnen und Helfern für den großen Einsatz, ob am Stand, beim Auf- und Abbau und/oder in der Küche, fürs Backen, Stricken oder Spenden.

Nach Hause gegangen sind wir mit dem Abendsegen und dem Gefühl eines wunderbaren Gemeinschaftserlebnisses!

*Margret Angioi, Elisabeth Arnold*

# Gräbele gesucht

... und gefunden

„Gräbele g'sucht!“ – Erinnern Sie sich noch an den Werbeslogan der Kirchentagsorganisation, mit der Anfang diesen Jahres die Suche nach Privatquartieren begonnen hatte?



*Ein leckeres Frühstück bei angeregter Unterhaltung*

In unserer Kirchengemeinde konnten 36 gastgebende Gemeindeglieder 79 Teilnehmer über vier Nächte hinweg beherbergen und mit einem Frühstück versorgen. Für diese Gastfreundschaft möchten wir uns bei allen herzlich bedanken.



*Bärbel Aichinger sorgte für die richtigen Informationen.*

## Einfach Spitze!

*„Liebes Quartier-Team der Filderstadt-Schule vom Kirchentag 2015, vielen Dank für Eure tolle Versorgung mit allem. Die morgendliche Losung, freundliche Worte, hilfreiche Auskünfte und tatkräftige Hilfe haben wir erhalten. Ganz zu schweigen von Eurer Vorbereitung und allem Drum und Dran. Ihr seid Spitze! Danke sagen Annkatrin, Svenja und Mareike aus München“.*

Mit diesen Zeilen bedankten sich drei Teilnehmerinnen beim Team des Gemeinschaftsquartiers Fleinsbachschule Bernhausen.

Knapp 200 Gäste waren dort einquartiert und wurden während des Kirchentags versorgt. Nicht nur die Zubereitung eines leckeren Frühstücks, auch Einlasskontrolle und Nachtwache gehörten zu den wichtigen Diensten des Echterdinger Betreuungsteams. Allen, die hierfür ihre Freizeit geopfert und tatkräftig mitgeholfen haben, möchten wir an dieser Stelle nochmals sehr herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt Frau Bärbel Aichinger, sie war nicht nur bei den Gästen die „gute Seele des Hauses“, bei der Vorbereitung des Gemeinschaftsquartiers war sie ebenfalls maßgeblich beteiligt.

*Friedrich Lauxmann*

# Kirchentag

Vielen Dank!

Um so ein großes Ereignis wie den Kirchentag zu stemmen, braucht es viele Helfer und Helferinnen. Aber es braucht auch Mitarbeiter, die den Hut aufsetzen, die organisieren und leiten. Herr Friedrich Lauxmann und Pfarrer i. R. Hans-Peter Becker haben diese Aufgabe glänzend übernommen und geholfen, dass die Unterbringung im Gemeinschafts-quartier und die Vermittlung in Privatquartiere bestens geklappt hat. So haben sie im Hintergrund zum Wohlbefinden der Kirchentagsbesucher beigetragen und dafür gesorgt, dass sie gute Erinnerungen an die Fildern behalten. Ich danke allen, die sich so tatkräftig für diese Aufgabe eingesetzt haben.

*Ihr Dekan Rainer Kiess*

# Stuttgarter Bibelkurs

Heft 5: Paulusbriefe



## Jetzt geht es weiter mit dem Stuttgarter Bibelkurs!

Wir nehmen uns im Herbst 2015 das fünfte Heft zum Neuen Testament vor und behandeln die Briefe des Paulus an die Römer, Galater und Thessalonicher. Ich lade Sie ein zu den fünf Abenden:

**Mittwoch, 23. September 2015**

Paulus und die Gemeinde in Rom

**Dienstag, 29. September 2015**

Rechtfertigung und Glauben

**Mittwoch, 7. Oktober 2015**

Israel – Leben im Alltag –

Starke und Schwache

**Donnerstag, 22. Oktober 2015**

Paulus im Rampenlicht

**Dienstag, 27. Oktober 2015**

Eine neue Perspektive

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum West.

Bitte melden Sie sich schnell an beim Pfarramt, Burgstraße 2, Tel. 79737810, E-Mail [b.neudorfer@ekg-echterdingen.de](mailto:b.neudorfer@ekg-echterdingen.de)

Der Teilnehmerbeitrag von 6 Euro kann am ersten Abend bezahlt werden. **Eingeladen sind alle Interessierten.**

Im Frühjahr 2016 folgt Heft 6.

*Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer*

# Literaturgespräch für Frauen

Der wiedergefundene Freund – 9.10.2015, 19:30 Uhr im GZW

Im Zeitraum Oktober und November findet in Leinfelden-Echterdingen jährlich das Literaturprojekt LESE-ZEIT in LE vom Kulturamt statt. Auf Anregung der Bürgerstiftung wurde dies durch „ein Buch bewegt LE“ erweitert. Möglichst viele Menschen sollen durch das gemeinsame Lesen eines Buches miteinander in Kontakt, ins Gespräch kommen. So wurden unter anderem auch die Kirchengemeinden von LE angesprochen und um Mitwirkung gebeten.

Die Novelle „Der wiedergefundene Freund“ wurde von Fred Uhlman (1901–1985) geschrieben und ist im Jahr 1971 erschienen. Zwei 16-jährige Jungs besuchen ein humanistisches Gymnasium in Stuttgart. Hans Schwarz ist Sohn eines jüdischen Arztes, Konradin von Hohenfels stammt aus einer reichen Adelsfamilie. Zwischen beiden entsteht eine innige und tiefe Freundschaft. Ein Jahr später ist die Beziehung zerbrochen. Hans wird aus Deutschland verjagt, seine Eltern sind in den Selbstmord getrieben worden. Das geschah in Deutschland im Jahr 1933 ...

Das Buch lässt sich in knapp zwei Stunden problemlos lesen, der Zeitaufwand ist somit äußerst gering.

Die Bürgerstiftung hat uns zehn Bücher kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese Bücher haben wir in der Stephanuskirche sowie im GZW ausgelegt. Jeder, der Interesse hat, kann eines der Bücher ausleihen oder es für 7,80 Euro im Handel erwerben.



erwerben.

In LE wird es verschiedene Veranstaltungen zu diesem Buch geben.

Am Freitag, den 9. Oktober 2015, 19:30 Uhr bieten wir im GZW ein „Literaturgespräch für Frauen“ an. Für die Leitung konnten wir Bärbel Hornberger-Fehrlen, Theologin und Lehrerin, gewinnen.

Themen wie „das Zeitgeschehen, Freundschaft,

Beziehung zwischen Eltern und Kindern, das Abgrenzen der Jugendlichen nach der Pubertät, Religion, Kunst und Natur“ sind spannende Themen, die zum Austausch untereinander anregen.

Wir laden Sie herzlich zu einem Literaturgespräch in entspannter Atmosphäre ein und freuen uns auf einen interessanten Abend mit Ihnen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

*Renate Hofmann-Krämer,  
Cornelia Schmideder, Jutta Scholl*

## König David und seine Psalmen

### Die Bezirkskirchenmusiktage und andere Veranstaltungen

Die meisten Veranstaltungen, die in der nächsten Zeit in der Stephanuskirche stattfinden, stehen unter dem Motto „König David und seine Psalmen“. Das ist das Thema der **Bezirkskirchenmusiktage**, die sich vom 20. September bis zum 22. November hier im Kirchenbezirk Bernhausen ereignen. Dabei stehen neben Konzerten auch Singgottesdienste und thematische Vorträge auf dem Programm.

Bei den Konzerten in Echterdingen macht das **Ensemble Con Spirito** am Sonntag, 25. Oktober, um 17 Uhr den Auftakt. Unter Leitung seines Dirigenten Johannes Sorg führt der exzellente Frauenchor Psalmversionen verschiedener Jahrhunderte auf.



*Die Kantorei bei der letzten Aufführung im November 2014*

Am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr bringt die **Kantorei Echterdingen** Werke von Heinrich Schütz zur Aufführung, darunter doppelchörige Kompositionen aus den „Psalmen Davids“. Mit von der Partie sind Solisten und das Ensemble

Musiche Varie, das spezialisiert ist auf die Aufführung der Musik des 17. Jahrhunderts.



*Ludger Lohmann*

Das **Orgelkonzert** des Stuttgarter Hochschulprofessors Ludger Lohmann am Sonntag, 22. November, um 17 Uhr bildet den Abschluss der Bezirkskirchenmusiktage. Prof. Lohmann spielt auf unserer Weigle-Orgel neben Werken von Bach und Lübeck die große Choralfantasie „Straf mich nicht in deinem Zorn“ von Max Reger und die Sonate c-Moll über den 94. Psalm von Julius Reubke.

Zu den Veranstaltungen der Bezirkskirchenmusiktage gehört auch die **Bezirkskindersingwoche**, die zum zweiten Mal vom 2. bis 8. November in Neuhausen stattfindet. Alle interessierten Kinder der Klassen 2 bis 6 sind eingeladen, um in dieser Woche gemeinsam das **Kindermusical „König David“** von Thomas Riegler einzuüben. Daneben ist ausreichend

Zeit für Spiel und Spaß und das gemeinsame Bauen von Requisiten und Kulissen.



*Der Kinder- und Jugendchor bei der letzten Aufführung*

Die Kindersingwoche findet in der Ev. Christuskirche Neuhausen, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7, 73765 Neuhausen statt, und zwar Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr. Mittagessen und sonstige Verpflegung werden gestellt. Am Samstag, 7. November, ist um 14:30 Uhr Anspielprobe und um 16 Uhr die erste Aufführung in Neuhausen. Am Sonntag, 8. November, ist um 14 Uhr Anspielprobe und um 15 Uhr die zweite Aufführung in Echterdingen. Bei beiden Aufführungen wirkt außerdem der Kinder- und Jugendchor der Ev. Kirchengemeinde Echterdingen mit. Veranstaltet wird die Kindersingwoche vom Ev. Kirchenbezirk Bernhausen in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Neuhausen. Mitarbeiter sind Pfarrer Matthias Trick, das Team Neuhausen und Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 20 Euro. **Anmeldung (bis zum 12. Oktober 2015) und weitere Informationen** bei:

Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner,  
Tel. 79737841, E-Mail:  
Bezirkskantorat.Bernhausen@elk-  
wue.de



*Prof. Friedemann Wezel*

An dieser Stelle sei auch schon auf **Wort und Musik** im Advent hingewiesen. Prof. Friedemann Wezel (Leipzig) spielt an den vier Adventsamstagen Werke für Violine solo und für Violine und Generalbass von Johann Sebastian Bach (am 28. November die Sonate Nr. 3 C-Dur BWV 1005, am 5. Dezember die Partita Nr. 3 E-Dur BWV 1006, am 12. Dezember die Sonate G-Dur BWV 1021 und am 19. Dezember die Sonate e-Moll BWV 1023). Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr. Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

*Sven-Oliver Rechner*

# FILEON



## BezirksPosaunenchorSchule

### Wir stellen vor

FILEON heißt die neue BezirksPosaunenchorSchule des Kirchenbezirks Bernhausen, in der Bläser aus Posaunen hören von professionell ausgebildeten Lehrern aus- und weitergebildet werden.

Im Einzelunterricht wird bei FILEON das Spielen eines Blechblasinstruments erlernt und ist eine sinnvolle Ergänzung zum Blasen in der Jungbläsergruppe eines Posaunenchores. FILEON unterrichtet natürlich auch interessierte Chorbläser, die auf ihrem Instrument neue Impulse erhalten wollen, sowie Wiedereinsteiger, die für das Spielen in einem Posaunenchor fit gemacht werden wollen.

Das Lehrerteam der FILEON besteht aus jungen, motivierten Musikern, die alle eine Fachausbildung absolviert haben. Der Unterricht ist so ausgelegt, dass er optimal auf die Bedürfnisse eines Posaunenchores zugeschnitten ist. Unterricht findet in drei Teilbereichen des Kirchenbezirks statt: Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen und Ostfildern. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.bps-fileon.de](http://www.bps-fileon.de) oder bei Markus Weger, Tel. 7944624, E-Mail: [leinfelden-echterdingen@bps-fileon.de](mailto:leinfelden-echterdingen@bps-fileon.de).

*Julia Schlotterbek (Ostfildern),  
Hans Stäbler*

# Erntezeit

## ... Dankzeit

In unserer Kirchengemeinde gibt es seit einiger Zeit einen Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz. Bisher war der Gottesdienst am Samstagnachmittag.

Wir möchten diesen Gottesdienst nun bewusst am Sonntagmorgen feiern und Sie alle ganz herzlich dazu einladen. Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 11. Oktober, um 10 Uhr in der Stephanuskirche statt. Es ist ein Gottesdienst für Menschen, die an Demenz erkrankt sind, für ihre Angehörigen und alle Gemeindeglieder.

Der Gottesdienst wird gestaltet von der Kinderkirche und der Kantorei. Unter dem Thema „Erntezeit – Dankzeit – schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist“ suchen wir Zuspruch, Stärkung und Gemeinschaft. Wir heißen Sie mit Orgelmusik und schönen Klängen der Kantorei willkommen und feiern gemeinsam. Im Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und durch das Abendmahl zu schmecken, wie herrlich der Herr ist. Im Anschluss sind Sie noch herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein. Eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden. Dieser Gottesdienst wird von der evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen und der Diakoniestation auf den Fildern veranstaltet.

*Ulrike Langer*

# Eine Ära geht zu Ende

## Abschiedsabend des Frauentreffpunkts

Am 1. Juli 2015 kam der Frauentreff zum letzten Mal zusammen. 59 Jahre waren seit seiner Gründung vergangen. Der Abend stand unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“ und wir fügten der Betrachtung des Predigers Salomo den Satz hinzu: Anfangen hat seine Zeit – Aufhören hat seine Zeit.

Wie schon mehrfach erwähnt wurde es vielen Teilnehmerinnen aus Gründen des Alters und den damit verbundenen gesundheitlichen Einschränkungen immer beschwerlicher, an den Abenden teilzunehmen. Mit Dankbarkeit, aber auch mit Wehmut hielten wir Rückschau auf viele gemeinsam verbrachte Abende und tauschten Erinnerungen aus. Wie alles angefangen hatte, berichtete uns Frau Wanner in ihrem Rückblick. Vor mehr als 50 Jahren erhielten die jungen Mütter bei der Taufe ihrer Kinder eine Einladung zum Besuch eines neuen Kreises, dem „Jungmütterkreis“. Frau Erika Jokel hatte diesen Kreis gegründet und ihn viele Jahre lang mit großem Engagement geleitet. Familien, die neu nach Echterdingen gezogen waren, freuten sich, Anschluss zu finden, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen über das Gedeihen ihrer Kinder auszutauschen. Auf dem Programm des neuen Kreises standen daher viele Themen, die die jungen Mütter interessierten: etwa Schulprobleme, Erziehungsfragen, Ge-

sundheit, aber auch Singen und Basteln und vieles andere mehr. Zusammen mit dem jeweiligen Pfarrer fanden Bibelabende statt. Mit den Jahren wurde aus dem „Jungmütterkreis“ der „Mütterkreis“, und da sich auch Nicht-Mütter für die Abende interessierten und viele Frauen allmählich ins Großmutteralter kamen, legte sich der Kreis einen neuen Namen zu, den „Frauentreffpunkt“.

Dieser Kreis traf sich einmal im Monat, wurde seit 1992 von einem Team und mir geleitet und hatte ein abwechslungsreiches Programm: Betrachtung der Jahreslosung, Lebensläufe berühmter Kirchenleute, Gedanken zu Passion und Ostern, Adventsabende, Reiseberichte, Ausflüge in die nähere Umgebung und anderes mehr.

Es war schön, dass am Abschiedsabend noch einige Frauen teilnehmen konnten, die von Anfang an dabei waren. Sie bekamen von Frau Wanner eine Rose geschenkt. Zum Abschied erhielten alle eine Karte mit einem Wunsch für den weiteren Lebensweg:

„Gott führe uns freundlich durch diese Zeiten; aber vor allem führe er uns zu sich“ (Bonhoeffer).

Mit dem oft gesungenen schönen Abendlied von Matthias Claudius „Der Mond ist aufgegangen“ schloss dieser Abschiedsabend.

*Charlotte Becker*

# Jugendcafé

... sucht Ehrenamtliche

Das Jugendcafé DOMINO ist in unserer Kirchengemeinde die ergänzende Arbeit zur klassischen Jugendarbeit, d. h. wir sind ein offenes Haus für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die überwiegend **Migrationshintergrund** haben.

Unsere Räume sind offen für alle. So können wir in Kontakt mit den Jugendlichen kommen, die klassische Jugendarbeit nicht erreichen kann. Man könnte es auch als „**Missionsarbeit im eigenen Land**“ bezeichnen.

Immer wieder schön ist es zu sehen, dass die Jugendlichen sehr gerne ins DOMINO kommen und sich dort „**zuhause**“ fühlen. Vertrauensvolle Beziehungen sind gewachsen und wir können mit ihnen wortwörtlich über „Gott und die Welt“ reden – also in **Dialog** treten mit denen, die einer anderen Religion angehören – und können so **Zeugnis geben** von unserem Glauben in Wort und Tat.

**Diese Arbeit kann allerdings nur gemacht werden, wenn die Hauptamtlichen durch ehrenamtlich Tätige unterstützt werden!**

Fühlen Sie sich angesprochen, etwa einmal in der Woche abends ein paar Stunden mit Jugendlichen Zeit zu verbringen und gemeinsam mit ihnen zu spielen, reden, essen und Projekte mit durchzuführen? Dann würden wir uns sehr darüber freuen.

Mirjam Günther  
mirj@juca-domino.de

# Treffpunkt Fenster

Lebendiger Adventskalender

Seit einigen Jahren gibt es in unserer Gemeinde den Lebendigen Adventskalender.

Wir möchten die Menschen, egal ob groß oder klein, in den Tagen des Advents zusammenbringen. Dazu



öffnet sich zweimal in der Woche, um 17:30 Uhr für etwa 20 Minuten ein „Fenster“ bei einer Familie oder Einrichtung.

Mit Liedern, Geschichten und natürlich dem Öffnen des Fensters beginnt die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Anschließend genießen wir bei Punsch und Gebäck noch die feierliche Stimmung.

Im Vordergrund steht dabei die Gemeinschaft und Begegnung während der Adventszeit.

Wenn Sie Interesse haben, ein Adventsfenster zu öffnen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Wolf, [gemeindebuero@ekg-echterdingen.de](mailto:gemeindebuero@ekg-echterdingen.de), Tel. 79737810 oder bei [claudia.hertig@web.de](mailto:claudia.hertig@web.de), Tel. 795117.

### Mögliche Termine:

Dienstag, 01.12., Freitag, 04.12.,  
Dienstag, 08.12., Freitag, 11.12.,  
Dienstag, 15.12., Freitag, 18.12. und  
Dienstag, 22.12.

Die genauen Termine und Adressen finden Sie dann immer im Dezember im Amtsblatt.

Claudia Hertig

# 125 Jahre CVJM Echterdingen e.V.

Ein Stück zuhause!? Ich bin dabei

## Rückblick auf das Wochenende

Sehr dankbar schauen wir auf ein schönes und eindrucksvolles Jubiläumswochenende am 20. und 21. Juni zurück.



*Der Posaunenchor hatte viele Zuhörer*

Den Auftakt in das Festwochenende machte der Posaunenchor mit einer Bläuserserenade und begeisterte die Zuhörer in der gut besuchten Stephanuskirche. Das hervorragend arrangierte Programm bot für jeden etwas. Die kurzen Impulse von Pfarrer Burkhard Neudorfer regten zum Nachdenken an und beim anschließenden Ständerling kam man gut ins Gespräch.

Am Sonntagmorgen ging es dann gleich weiter: um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst, einem bunten Liederstrauß und einer motivierenden Predigt von Pfr. Dr. Uwe Rechberger.

Im Anschluss gab es Mittagessen in der Zehntscheuer. Der Andrang war sehr groß und viele nutzten die dadurch aufkommende Wartezeit für

ein gutes Gespräch. Als dann noch zeitweise die Sonne raus kam, war es nahezu perfekt und jeder konnte entscheiden, ob er sein Essen lieber drinnen oder draußen genießen wollte.

## DANKE, DANKE, DANKE

Ein ganz großes Dankeschön möchten wir allen Helferinnen und Helfern sagen, die uns so tatkräftig im Vorfeld, am Fest selber und auch danach unterstützt haben.

Ganz besonders möchten wir uns bei der Kirchengemeinde für die wunderbare Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Es war, obwohl es offiziell unter der Überschrift CVJM-Jubiläum stand, ein gemeinsames Fest der gesamten Gemeinde. Dass wir dies so feiern können, ist schon super. Zum guten Schluss möchte ich mich noch besonders beim Festausschuss der Kirchengemeinde bedanken, der verstärkt durch weitere Helfer die ganze Organisation bestens gemeistert hat.

*Simon Kienzle  
stellvertretend für den  
CVJM-Vorstand*

# Spendenprojekt der Kinderkirche

### DIGUNA Kinderheim – Patenschaft für Ian

Bereits seit einigen Jahren geht das Opfer der Kinderkirche an DIGUNA – „Die gute Nachricht“. Seit Februar haben wir nun die Patenschaft für ein Kind in Kenia übernommen: Ian Kiptimo Kapsumei ist 6 Jahre alt und kann mit unserer Unterstützung in einem Kinderheim in Tinderet leben. DIGUNA ermöglicht ihm und vielen anderen hier eine gute Schulausbildung, die richtige Ernährung und das Hören der guten Nachricht.



Bevor ihm das Leben im Kinderheim ermöglicht wurde, hat er gemeinsam mit seiner arbeitslosen, alleinerziehenden Mutter und vier Geschwistern in einer Zwei-Raum-Hütte in KABUSON-Nandi South gewohnt und auf einer Decke auf dem Boden geschlafen. Für die Mutter war es entsprechend schwierig, die Grundbedürfnisse ihrer Kinder zu befriedigen.

Unser Beitrag an DIGUNA zur Finanzierung von Ians Kinderheimplatz beträgt monatlich 40 Euro. Um dieses Ziel zu erreichen, freuen wir uns auf das Opfer, das die Kinderkirch Kinder jede Woche mitbringen und gleichzeitig zur Fütterung unseres „Spendendinos“ beitragen. Damit dies keine „anonyme“ Patenschaft ist, erhalten wir halbjährlich einen Bericht über Ian und können außerdem mit ihm per Brief in

Kontakt treten. Kurz vor den Sommerferien haben die Kinderkirch Kinder erste Briefe und Bilder gestaltet -- nun warten wir gespannt auf eine Antwort. Auch auf dem Kinderkirchwochenende (Mitte Juli) waren Ian und

Kenia im Allgemeinen unser Thema. Gemeinsam mit den Kindern haben wir das Land (bei heißen Temperaturen) entdeckt: Natur, Nahrung, Lebensstil etc.. Auch ein kurzer Film über das Kinderheim in Tinderet war Teil des Programms.

*Helena & Mario Krämer*



## Jugendkreis „The Script“

Welches Drehbuch schreibt Gott für unser Leben?

Die Konfirmation gehört zu den aufregendsten und spannendsten Ereignissen im Leben eines jungen Menschen. Durch den Konfirmandenunterricht konnten sich die Jugendlichen anfreunden und eine Gemeinschaft werden. Doch auch nach dem großen Fest soll es nicht vorbei sein.



Wir, Anika und Dorothea, sind besonders stolz darauf, die diesjährigen Konfirmanden ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen. Auf dem Konfirmandenwochenende haben wir die lebensfrohen und energiegeladenen Jugendlichen kennengelernt und konnten uns gut vorstellen, einen Jugendkreis anzufangen. Und so startete im Februar der Jugendkreis „The Script“. Unser Ziel ist es, mit den Jugendlichen Spannendes aus der Bibel zu lernen, Gemeinschaft zu erleben und vor allem viel Spaß miteinander zu haben. Gerade in dieser Zeit ist es schwierig, sich im Leben zu orientieren. Durch die Bibel haben wir eine „Anleitung“ für das Leben, wie der

Name unseres Kreises auch zeigt. „The Script“ heißt auf Deutsch Drehbuch. Wir wollen gemeinsam erforschen, welchen Plan Gott für unser Leben hat.

Uns begeistert es sehr, dass wöchentlich so viele Jugendliche kommen. Nach dem Eintrudeln aller wird mit einem Impuls gestartet. Hierzu haben uns bereits Gemeindeglieder besucht, die uns ganz praktisch das Wirken Gottes in ihrem Leben erzählen. Anschließend gibt es unterschiedliches Programm: angefangen bei Action-Spielen über Denkspiele bis zu Pizza-Essen. Jedes Mal ist es eine frohe Gemeinschaft und wir lernen uns immer besser kennen. Das Ende nach dem offiziellen Programm ist offen, sodass die Jugendlichen genug Zeit zum Fußballspielen und Schwätzen haben.



Wir freuen uns, wenn wir nach der Sommerpause wieder Zeit mit den Jugendlichen verbringen dürfen, die uns immer mehr ans Herz gewachsen sind.

*Dorothea Gohr, Anika Rudert*

# Ein Fackelzug durch Echterdingen

Blaulicht, Feuerwehr und brennende Fackeln

### 34°C im Schatten

Schwitzen war am Freitag, den 17. Juli, angesagt. Heiß wurde es nicht nur durch kräftigen Sonnenschein und 34°C im Schatten, sondern auch durch rund 100 abbrennende Fackeln.



### Fackeln im Sonnenuntergang

Treffpunkt war um 21 Uhr am Evangelischen Gemeindezentrum West. Gegen 21:30 Uhr ging es dann mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr durch die Goldäckerstraße und die Langwiesenstraße am Kiosk „Zuckerschlecken“ vorbei Richtung REWE.

Mit einem Großaufgebot an Feuerwehr-Fahrzeugen ging es dann über die Hauptstraße in die Gartenstraße, links in die Christophstraße immer in Richtung Echterdinger Rathaus, wo der Fackellauf schließlich endete. Unterwegs gab es jede Menge winkende Hände an den Fenstern und auf den Balkonen, und es ließen sich sogar einige Passanten ermutigen, einfach mitzulaufen.

### „War echt schön

... könnte man fast zur Tradition machen ...“ schrieb ein Teilnehmer des Fackellaufs per SMS.

### Doch warum überhaupt ein Fackellauf?

Abgesehen davon, dass es schön aussieht, wollten wir auch als CVJM ein Zeichen setzen. Jesus Christus hat uns dazu ermutigt, sein Licht in diese Welt hinauszutragen. Symbolisch stand dafür die Fackel.

### Mache dich auf und werde Licht!

Vielen Dank für die große Unterstützung der Stadt, der Freiwilligen Feuerwehr, der Werbegemeinschaft Echterdinger Fachgeschäfte und zahlreicher Helfer!

*Benedikt Marcard  
stellvertretend für den  
CVJM-Vorstand*

# JuGo.LE auf dem Fleckabatsch

Mit allem, was ich bin, will ich dich loben

## Ein spannendes Wochenende

125 Jahre CVJM Echterdingen waren Grund genug, nicht nur zu feiern, sondern auch etwas für die Stadt zu tun. Deshalb gab es beim „Fleckabatsch“ das ganze Wochenende lang in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Echterdinger Fachgeschäfte in der Echterdinger Innenstadt jede Menge Spaß und Action. Der CVJM organisierte ein Open-Air-Tischfußballturnier sowie einen Fackellauf durch die Innenstadt und stellte Hüpfburg und Kletterkette bereit.

Pawel Step mehr oder weniger spontan und erzählte von Helden wie Bruce Willis, von Helden in seinem Leben sowie von Zachhäus aus der Bibel.



## Open-Air-Jugendgottesdienst

Als Abschluss des gemeinsamen Festes „Fleckabatsch“ feierten etwa 300 Personen am Sonntag, den 19. Juli, auf dem Kirchplatz einen Open-Air-Jugendgottesdienst. Für rockige Musik und moderne Lieder sorgte die JuGo.LE Band. Unter dem Titel „Wir sind Helden“ predigte und rappte Jugendreferent

## Was ist ein Held? Will Gott ein Held sein in deinem Leben!?

Auf diese und viele weitere Fragen gab Pawel eine Antwort.

Vielen Dank an alle Helfer, Musiker, Organisatoren und die Werbegemeinschaft Echterdinger Fachgeschäfte.

*Benedikt Marcard*



# Abschied nehmen

Anfang und Ende, in deine Hände ist alles gelegt



Noch vor zwei Jahren haben wir im Gemeindebrief Herrn **Walter Fehrle** für 25 Jahre Familienforschung gedankt. Zukünftig müssen wir nun ohne seine

fundierte genealogische Kenntnisse auskommen. Am 23. Juni 2015 haben wir in der Stephanuskirche von Walter Fehrle Abschied genommen.

Keiner konnte besser als er in unseren alten Echterdinger Kirchenbüchern die Zusammenhänge zwischen den verzweigten Linien der Familien aufspüren und erklären, auch im Blick auf Auswanderer. Er bedauerte deshalb, dass in letzter Zeit weniger derartige Anfragen im Pfarramt eingegangen sind. Kam aber eine Anfrage, hat er sich sehr über den Anruf aus dem Gemeindebüro gefreut und kam alsbald vorbei, um sich in aller Gründlichkeit und mit viel Geduld den Spuren und Verzweigungen der betreffenden Familie zu widmen. Er hat nicht aufgegeben, bis er die Fragen der Suchenden in aller Ausführlichkeit und Genauigkeit beantworten konnte. Wir sind Herrn Fehrle für seinen jahrelangen treuen Dienst rund um die Ahnenforschung in Echterdingen dankbar und denken gerne an seine Besuche bei uns zurück.

*Judith Wolf, Margret Angioi*



Nicht nur seine Bilder, sondern auch viele andere gute Spuren hinterlässt Herr **Dr. Helmut Nolda** in unserer Kirchengemeinde.

Augenscheinliche Erinnerungen haben wir mit der Gestaltung einiger Fenster im Gemeindezentrum West und mit seinen Bildern in den anderen Gebäuden vor uns. Lange Jahre trug die Gestaltung des Echterdinger Gemeindebriefes mit seiner Handschrift. Und wir sind dankbar, dass er über Jahrzehnte hin an allen möglichen Stellen der Gemeinde mit Rat und Tat zur Verfügung stand – oft ganz im Stillen und immer als ein Mensch, der um seine Person kein Aufsehen machte. Seine Zeit im Kirchengemeinderat liegt schon viele Jahre zurück. Aber er ist bis zuletzt seiner Kirchengemeinde treu geblieben – zum Beispiel als Mitarbeiter bei der „Geöffneten Kirche“ war er noch bis vor einigen Monaten aktiv. Wir haben viel Grund, für ihn und seinen Einsatz dankbar zu sein. Seiner Frau und seinen Kindern wünschen wir den Trost und Beistand des Herrn Jesus, der die Tür zum Himmel aufgeschlossen hat.

*Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer*

## Gottesdienste

### Sonntagsgottesdienste

**09:20 Uhr** Stephanuskirche  
**10:45 Uhr** Gemeindezentrum (GZW)  
**10:45 Uhr** Kinderkirche (GZW)  
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

SK – Stephanuskirche



GZW –  
Gemeinde-  
zentrum West  
Reisachstr. 7



GH – Philipp-Matthäus-Hahn-  
Gemeindehaus, Bismarckstraße 3



### Besondere Gottesdienste

#### Sonntag, 27. September

**09:20 Uhr** Gottesdienst zum Thema „Krankengebet“, Stephanuskirche  
**10:45 Uhr** Gottesdienst zum Thema „Krankengebet“, GZW

#### Sonntag, 4. Oktober, Erntedank

**09:20 Uhr** Erntedankgottesdienst mit dem Kinderchor, anschließend Kirchenkaffee, Stephanuskirche  
**10:45 Uhr** Erntedankgottesdienst mit der Kinderkirche und dem Kindergarten Lichterhaus, GZW

#### Sonntag, 11. Oktober

**10:00 Uhr** Gottesdienst für Menschen mit Demenz; mit der Kantorei, der Kinderkirche & Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee, Stephanuskirche  
**10:45 Uhr** Gottesdienst mit Taufen und dem Lobpreisteam, GZW  
**17:00 Uhr** Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

#### Freitag, 23. Oktober

**19:30 Uhr** Taizé-Gebet, Stephanuskirche

#### Sonntag, 25. Oktober

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit dem Singteam, GZW

## Veranstaltungen

### Besondere Gottesdienste

#### **Sonntag, 1. November**

**09:20 Uhr** Gottesdienst in Form der „Deutschen Messe“ mit Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee, Stephanuskirche

#### **Sonntag, 8. November**

**10:45 Uhr** Abschlussgottesdienst der Kinderbibelwoche mit dem Lobpreisteam, GZW

#### **Sonntag, 15. November**

**09:20 Uhr** Gottesdienst am Volkstrauertag mit dem Posaunenchor, anschließend Ansprachen, Stephanuskirche  
**17:00 Uhr** JuGo.LE – Celebrate, GZW  
**18:45 Uhr** JuGo.LE – Anker, GZW

#### **Mittwoch, 18. November, Buß- und Betttag**

**07:30 Uhr** Andacht, Stephanuskirche  
**19:30 Uhr** Ökumenischer Stadtgottesdienst, Friedenskirche Oberaichen

### September bis November

#### **Mittwoch, 23. September**

**19:30 Uhr** Stuttgarter Bibelkurs, GZW

#### **Samstag, 26. September**

**14:00–16:00 Uhr Kinderkleidermarkt** Kindergarten Lichterhaus, GZW

#### **Dienstag, 29. September**

**19:30 Uhr** Stuttgarter Bibelkurs, GZW

#### **Mittwoch, 30. September**

**19:00 Uhr** Vortrag von Jörg Armbruster, Veranstalter: ACK LE, Stephanuskirche

#### **Mittwoch, 7. Oktober**

**19:30 Uhr** Stuttgarter Bibelkurs, GZW

#### **Freitag, 9. Oktober**

**20:00 Uhr** Literaturabend für Frauen im Rahmen der Veranstaltung „LE liest“, GZW

#### **Samstag, 10. Oktober**

**9:00–12:00 Uhr** Seelsorgeseminar, GZW

#### **Freitag, 16. Oktober, Krautfest**

**18:00–21:00 Uhr** Geöffnete Kirche, Stephanuskirche

#### **Samstag, 17. Oktober, Krautfest**

**10:00–21:00 Uhr** Geöffnete Kirche, Turmbesteigungen sind vorgesehen, Stephanuskirche

**Sonntag, 18. Oktober, Krautfest**  
**10:30–17:30 Uhr** Geöffnete Kirche,  
Turmbesteigungen sind vorgesehen,  
Stephanuskirche

**Donnerstag, 22. Oktober**  
**19:30 Uhr** Stuttgarter Bibelkurs,  
GZW

**Freitag, 23. Oktober, bis Sonntag,  
25. Oktober** Konfirmandenfreizeit

**Sonntag, 25. Oktober**  
**17:00 Uhr** Konzert mit dem Ensemble „Con spirito“, Stephanuskirche

**Montag, 26. Oktober**  
**20:00 Uhr** „Hilfe – Trotzphase“ Themenelternabend der Kindergärten Dschungel, Lichterhaus & Lummerland, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

**Dienstag, 27. Oktober**  
**19:30 Uhr** Stuttgarter Bibelkurs,  
GZW

**Sonntag, 8. November**  
**15:00 Uhr** Kindermusical „König David“, Stephanuskirche

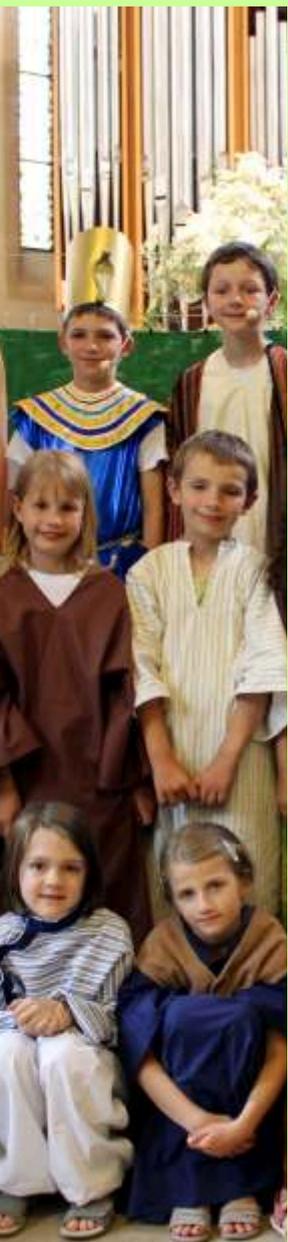
**Samstag, 14. November**  
**09:00–11:00 Uhr** Frühstücks-  
treffen für Frauen mit dem Thema  
„Was im Leben wirklich zählt“, Referentin Gabi Sons, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

**Sonntag, 15. November**  
**17:00 Uhr** Konzert der Kantorei,  
Stephanuskirche

**Sonntag, 22. November**  
**17:00 Uhr** Orgelkonzert mit Prof.  
Ludger Lohmann, Stephanuskirche

**Dienstag, 3. bis Freitag, 6. November**  
**09:00–12:00 Uhr** Kinderbibel-  
woche, GZW





**Sonntag, 8. November 2015  
15 Uhr  
in der Stephanuskirche**

**„König David“  
ein Kindermusical  
von Thomas Riegler**

gespielt und gesungen von den  
**Kindern der Bezirkskindersingwoche  
und dem Kinder- und Jugendchor  
der Ev. Kirchengemeinde Echterdingen  
samt Instrumentalensemble**

unter der Leitung von  
**Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner**

**Eintritt frei  
Spenden für die Kirchenmusik  
sind willkommen**